

Marzio Sabbioni, «Past President» der SGPPM

APPM + SGPPM = SAPPMM !



Was wie Mathematik aussieht, ist die freudige Ankündigung der Zusammenführung zweier Vereine: Aus der Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin und der Schweizerischen Gesellschaft für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin ist am 6.3.2008 die Schweizerische Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin ent-

standen. Über die Motive und die Gründe für das Zusammengehen der beiden Vereine haben wir auf diesen Seiten bereits mehrmals informiert: ähnliche Anliegen und Ziele, sich stark überschneidende Mitgliedschaft, knapper werdende finanzielle und personelle Ressourcen, um beide Vereine zu führen. Die APPM und die SGPPM konnten auch von ihren Mitgliedern oft nur ungenau unterschieden werden. Durch die Fusion wird es möglich sein, die Kräfte und Ressourcen zu bündeln. Die neue SAPPMM ist offen für Personen aus allen Berufen des Gesundheitswesens, die an der Psychosomatischen und Psychosozialen Medizin interessiert sind. Die neue SAPPMM wird weiterhin den Fähigkeitsausweis für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin vergeben und durch die Zertifizierung von entsprechenden Weiter- und Fortbildungsangeboten zur Qualitätssicherung in diesem Bereich beitragen. Davon können auch die Nicht-Titelträger profitieren, die dadurch Zugang zu einem qualitativ hochwertigen Weiter- und Fortbildungsangebot in Psychosomatik und Psychosozialer Medizin haben. Die SAPPMM wird weiter bei PrimaryCare und im Kollegium für Hausarztmedizin mitarbeiten wollen. Die bisherige Zusammenarbeit mit den ärztlichen Fachgesellschaften (SGAM, SGIM, SGGG, SGP, SGPP) und der FMH werden wir fortsetzen. Die SAPPMM ist aber auch offen, mit den Berufsorganisationen aller Gesundheitsberufe zu kooperieren, um die Anliegen der psychosomatischen und psychosozialen Medizin im Schweizerischen Gesundheitswesen zu vertreten und verstärken.

Die Basisorganisationen der SAPPMM sind Regional-, Fach- und Arbeitsgruppen (RFA-Gruppen). Die Mitglieder der SAPPMM haben die Möglichkeit, ihre Anliegen und Interessen wohnortnahe, berufs- oder themenspezifisch zu verfolgen. In diesen RFA-Gruppen kommt die Vielfaltigkeit und Lebendigkeit unserer Organisation zum Ausdruck. In den RFA-Gruppen werden ab 2009 die Delegierten gewählt werden, die zusammen mit den Delegierten der medi-

zischen Fachgesellschaften (SGAM, SGIM, SGGG, SGP und SGPP) das oberste Organ der SAPPMM bilden werden. Es wird die Aufgabe der Delegiertenversammlung und des Vorstandes sein, diese Vielfaltigkeit zu bündeln und daraus Initiativen zu entwickeln, die die Psychosomatische und Psychosoziale Medizin in der Schweiz nachhaltig prägen können.

Unsere gemeinsame Website wurde umgestaltet und kann über www.sappmm.ch aufgerufen werden. Sie ist ein erster Ausdruck der Vielfalt und des Potentials, die in der neuen SAPPMM stecken.

Mit der Fusion zwischen APPM und SGPPM zur SAPPMM, die ich in den letzten zwei Jahren mit viel Enthusiasmus angestrebt habe, ist die Zeit für meinen Rücktritt aus dem Vorstand gekommen. Ich wünsche unserer neuen Organisation und dem neuen Vorstand sowie dem alten/neuen Präsidenten Pierre Loeb viel Erfolg und Freude mit der SAPPMM.



Dr. med. Marzio Sabbioni
Hochfeldstrasse 41
3012 Bern
praxis.sabbioni@hin.ch